Ausgabe 67 | August 2015
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Dein Kurban ist ihr Fest

20 Jahre nach Srebrenica

Ramadan-Reise in den Sudan

Islamic Relief
Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Türkei
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
KÖLN
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10
BERLIN
GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
MÜNCHEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN
089 200 60 775
HAMBURG
STEINDAMM 97 · 20099 HAMBURG
040 248 74 229
FRANKFURT AM MAIN
KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN
069 928 81 663

Inhalt

4 **20 Jahre nach Srebrenica**
Ein Rückblick auf unsere Hilfe in Bosnien und Herzegowina
6 **Dein Kurban ist ihr Fest**
Unsere Kurban-Kampagne 2015
8 **Land der lächelnden Herzen**
Bericht über eine Ramadan-Reise in den Sudan
10 **Unsere Werte**
Teil 1: Ikhlas (Aufrichtigkeit)
12 **Kinderseiten**
Ein unvergessliches Kurban-Fest für ein armes Dorf
14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER
REDAKTION TASNIM EL-NAGGAR · NUR FATIMA FIRAT-PASIĆ
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 16.570 Deutsch, 10.050 Türkisch
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
FOTOCREDITS DREAMSTIME, SHUTTERSTOCK
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK UND TWITTER
http://www.facebook.com/islamicrelief.de
https://twitter.com/#!/Islamic_Relief

© 2015 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ramadan liegt hinter uns und war für Sie hoffentlich voller Segen. Vor uns liegt nun die Kurbanzeit, die uns ebenso wie der Ramadan dazu auffordert, an die Armen und Bedürftigen zu denken und die Wohltaten und Gnaden Allahs mit ihnen zu teilen. Die ersten zehn Tage des Monats Dhul-Hidscha, die mit dem Opferfest abschließen, sind die besten des Jahres. Lassen Sie uns also diese Chance gemeinsam für gute Taten nutzen! Mehr dazu auf den Seiten 6-7.

Unser Mitarbeiter Erhan Akgül erlebte im Ramadan ganz besondere Tage, denn er reiste zu Bedürftigen in den Sudan (Seiten 8-9). Für die Jungen Hassan und Ahmad, die wir auf unserer Kinderseite begleiten, ist das Kurbanfest dieses Mal ein unvergessliches Erlebnis, denn sie teilen es voller Freude mit armen Menschen (Seiten 12-13).

In dieser Ausgabe beginnen wir zudem mit unserer Reihe, in der wir Ihnen die Werte, die unsere Arbeit nachhaltig prägen, vorstellen (Seiten 10-11).

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Opferfest!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Das Projekt „Pass it forward“ hilft Menschen, die vom Krieg traumatisiert wurden, mit psychosozialer Unterstützung

Ein Rückblick auf unsere Hilfe in Bosnien und Herzegowina

20 Jahre nach Srebrenica

Der Krieg in Bosnien und Herzegowina dauerte von 1992 bis 1995 und führte zu insgesamt etwa 258.000 Toten und Vermissten. Die schrecklichen Auswirkungen waren verheerend. Ganze Orte wurden ausgelöscht, tausende Menschen waren auf der Flucht.

Am 11. Juli 2015, vor genau 20 Jahren, ereignete sich eine Grausamkeit in Bosnien, die bis heute im Land tiefe Wunden hinterlassen hat. Serbische Einheiten töteten im bosnischen Srebrenica im Juli 1995 rund 8.000 muslimische Jungen und Männer. Wer männlich war und als waffenfähig galt, wurde aussortiert, abtransportiert und erschossen. Die Leichen wurden in vorbereitete Gruben geworfen. Das Massaker wurde von der internationalen Justiz 2007 als Völkermord eingestuft und gilt als das schlimmste Verbrechen in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg.

Der Völkermord von Srebrenica beeinflusst auch 20 Jahre danach noch das Leben in Bosnien. Die Menschen haben nach wie vor mit den Folgen des Krieges zu kämpfen.

Islamic Relief war seit Beginn des Krieges 1992 in Bosnien und führte zahlreiche Projekte durch. Sie war eine der ersten internationalen Hilfsorganisationen, die auf die Not reagierten. Allein während des Krieges wurden über 7.000 Tonnen Hilfsgüter durch Islamic Relief an die Menschen vor Ort verteilt. Islamic Relief half die zerstörte Infrastruktur wiederaufzubauen und unterstützte die Bevölkerung außerdem mit Projekten zur Einkommenssicherung. 2001 führte Islamic Relief das System des zinslosen Darlehens, welches auf dem islamischen Finanzwesen beruht, ein. Mit Hilfe dieser zinslosen Mikrokredite haben die Menschen die Möglichkeit, ihre Selbstständigkeit wiederzuerlangen und der Armut zu entkommen.

Es wurde ein Büro in Sarajevo gegründet, um die Hilfe direkt vor Ort koordinieren zu können. Dieses hat heute insgesamt 15 Mitarbeiter, die sich für die Bedürftigen einsetzen.

Neben Entwicklungsprojekten hat Islamic Relief Bosnien ein großes Programm zur Unterstützung von Waisen initiiert. Neben finanzieller Hilfe erhalten die Kinder Maßnahmen zur Traumabewältigung sowie Unterstützung im Bildungsbereich. Allein dieses Jahr setzt das Waisenprogramm ein Budget von 1,4 Millionen Euro um.

Auch Islamic Relief Deutschland konnte mit der freundlichen Unterstützung von Spenden aus Deutschland zahlreiche Projekte durchführen. Eines davon ist das Projekt „Pass it forward”, welches übersetzt „Gib es weiter” bedeutet und gegenwärtig durchgeführt wird. Denn auch 20 Jahre nach dem Krieg und den schrecklichen Erlebnissen tragen die Betroffenen noch vieles mit sich und leiden stark unter posttraumatischen Belastungsstörungen.

Vor allem Frauen und Kinder leiden nach wie vor an den Folgen des Krieges. Sie mussten die Vertreibung aus ihrer Heimat, Trennung von Familie und Freunden, den Tod von Familienangehörigen, den Anblick von Toten und Verwundeten und Verzweiflung erleben.

Ziel des Projektes ist es, die geistige Gesundheit der bosnischen Gesellschaft insgesamt zu steigern, indem etwa 400 Begünstigte psychosoziale Hilfe und Unterstützung erhalten. Zielgruppe des Projekts sind vor allem Waisenkinder mit psychischen Beschwerden und deren Familien. Die Behandelten werden dazu befähigt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und die Hilfe, die ihnen zuteilwird, an Menschen in ihrer Umgebung weiterzugeben.

Ein weiteres Projekt, welches aktuell durch Spenden aus Deutschland finanziert wird, ist ein Wiederaufbauprojekt, das als Reaktion auf die Flut 2014 initiiert wurde.

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK

Im Ramadan verteilt Islamic Relief in Bosnien Lebensmittelpakete

Nach den Überflutungen im Mai 2014 leistete Islamic Relief Nothilfe

Almir E. hat eine Waisenpatenschaft bei Islamic Relief übernommen. Kürzlich besuchte er sein Patenkind, die achtjährige Lejla [Name geändert], und deren Familie in Bosnien. Die Begegnung bewog ihn spontan dazu, den Betrag für seine Patenschaft zu verdoppeln. *„Als ich die Familie meines Patenkindes besuchte, unterhielten wir uns lange, und die Familie schilderte mir ihre Situation. Der Bruder meines Patenkindes sagte mir, dass er sich auch eine Patenschaft erhoffe, und da habe ich mich entschieden, durch eine Erhöhung meines Patenschaftsbetrages auch ihm zu helfen.”*

Almir E. konnte sich persönlich von der Wirkung seiner Waisenpatenschaft überzeugen. *„Zu wissen und zu sehen, dass mein Geld ankommt, dass man auch wirklich hilft, ist ein gutes Gefühl. Die Mutter ist sehr glücklich darüber und mein Patenkind auch.”* Übernehmen auch Sie eine Waisenpatenschaft bei Islamic Relief!

Patenkind Lejla [Name geändert] freut sich über ein Geschenk ihres Paten

Das Kurban-Projekt von Islamic Relief ermöglicht vielen, die sonst kaum Fleisch essen können, zum Fest eine freudige Mahlzeit zu haben – wie diesen Jungen in Kenia

Unsere Kurban-Kampagne 2015

Dein Kurban ist ihr Fest

Alles Lob und Preis gebührt Allah, der die Zeit erschaffen hat und durch Seine Barmherzigkeit in ihr manche Monate, Tage und Nächte vor anderen Monaten, Tagen und Nächten hervorgehoben hat. Soeben haben wir den Monat Ramadan erlebt, der für uns in Deutschland, aber auch weltweit für alle Muslime eine Prüfung, aber auch ein kostbarer Segen war. Möge Allah unser aller Bemühen, unsere Gottesdienste und guten Taten darin annehmen!

Am 14. September 2015 beginnt der Monat Dhul-Hidscha, der 12. Monat des islamischen Kalenders. Die ersten zehn Tage von Dhul-Hidscha sind nach einer Überlieferung vom Propheten Muhammad die besten zehn Tage des Jahres, so wie die letzten zehn Nächte des Ramadan die besten Nächte des Jahres sind. Diese zehn Tage sollten wir alle für uns nutzen, um Allahs zu gedenken, Ihm näher zu kommen und Seine Vergebung zu erlangen.

Der Monat Dhul-Hidscha hat aber noch weitere Besonderheiten wie etwa die Geburt von Ibrahim, Friede auf ihm, dem Sohn unseres geliebten Propheten Muhammad, Friede und Segen auf ihnen, und die Heirat seiner Tochter Fatima mit Ali, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Es ist auch die Zeit der Pilgerreise nach Mekka. Am Tag von Arafat werden die Pilger, so wie der Prophet Ibrahim es tat, Allah Gehorsam leisten. Sie werden ihre Dankbarkeit für Seine Gnade mit einem Opfertier zum Ausdruck bringen, denn Er ließ Ibrahim und seinen Sohn Ismail, Friede auf ihnen beiden, eine große Prüfung bestehen. Auch wir, die dieses Jahr vielleicht nicht die Pilgerfahrt antreten können, aber über finanzielle Möglichkeiten verfügen, werden inschaAllah ein Opfertier für Allah als Symbol für unsere Gottergebenheit schächten.

Das Kurbanfleisch sollen wir, wie Allah im Quran sagt, essen und mit anderen teilen. So stärkt Kurban nicht nur die Bande der Familie und Verwandten, sondern fördert auch die Gemeinschaft, da wir um Allahs willen auch die Armen und Bedürftigen davon zum Fest speisen. Ihr Herz wird mit

Freude erfüllt, da sie an diesem feierlichen Tag ihrer Familie ein besonderes Festmahl bieten können, und wir bekommen inschaAllah am Tag der Auferstehung die Belohnung für jedes Horn und jedes Haar des Opfertieres, so wie der Prophet, Friede und Segen auf ihm, es sagte.

Doch wer finanziell nicht die Möglichkeit hat, zur Hadsch zu fahren oder ein Opfertier für Allah zu schächten - und Allah ist barmherzig und gerecht - der kann die Zeit dazu nutzen, Allahs Wohlgefallen mit Fasten am Tag von Arafat, Takbir (Allahu akbar), Tahmid (Alhamdulillah), Tahlil (La ilaha illa Allah), Tasbih oder mit aufrichtiger Reue zu erlangen.

Letztes Jahr haben unsere großzügigen Spender Islamic Relief damit beauftragt, ihr Kurban den Armen, Kranken, Alten, Witwen, Waisen und Kindern zu überbringen, die dafür Ihnen und Allah dankten. Wir verschönerten ihnen ihr Fest mit der Verteilung von 49.873 Kurbanis an über 1,1 Millionen Begünstigte in 27 armen Ländern.

Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen als Islamic Relief-Familie an, Ihr Kurban für Sie gemäß den islamischen Regeln zu schächten und an jene zu verteilen, die auch sonst nicht viel zu essen haben und oftmals nur einmal im Jahr Fleisch essen können.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt ein schönes Kurbanfest im Kreise Ihrer Familie und bitte Sie, mit Ihrer Spende auch an die Armen dieser Welt zu denken, damit sie mit ihren Familien ein ebenso schönes Fest erleben können wie wir.

AUTORIN AYŞE TÜRE

Islamic Relief-Mitarbeiterin Ayşe Türe begutachtet in Indonesien Opfertiere

Kinder freuen sich über die Kurbanrationen

Kurbanpreise 2015

Notfall-Länder	
Myanmar	90 €
Südsudan	170 €
Syrien	200 €

Gruppe A Indien, Sri Lanka	55 €
Gruppe B Malawi, Niger, Tschad	60 €
Gruppe C Mali, Simbabwe	80 €
Gruppe D Äthiopien, Bangladesch, Kenia, Sudan	90 €
Gruppe E Albanien, Pakistan, Somalia, Tschetschenien	130 €
Gruppe F Afghanistan, Indonesien, Südafrika	160 €
Gruppe G Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Libanon	180 €

Andere Länder	
Jordanien	195 €
Türkei	210 €
Jemen	215 €
China	245 €
Tunesien	255 €
Irak	305 €
Palästina (Gaza)	310 €
Palästina (West Bank)	365 €

Islamic Relief-Mitarbeiter Erhan Akgül besuchte im diesjährigen Ramadan den Sudan und die Islamic Relief-Hilfe dort

Bericht über eine Ramadan-Reise in den Sudan

Land der lächelnden Herzen

Islamic Relief-Mitarbeiter Erhan Akgül reiste Ende Juni 2015 für zehn Tage in den Sudan, um dort im Ramadan Bedürftige und Waisen zu besuchen. In einem Blog berichtete er über seine Erlebnisse.

Tag 1

Nach der langen Anreise sind wir um 5 Uhr morgens in unserem Appartement in Khartoum angelangt. Wer denkt, dass man sich hier am Sonntag ausruht, liegt falsch: Um 10 Uhr morgens ging es weiter zum Büro von Islamic Relief Sudan, um mit dem Team das Lagerhaus für die Ramadanverteilungen zu besuchen und Informationen einzuholen. Ich bin gespannt auf die nächsten Tage. Möge Allah uns Kraft geben. Wassalam aus dem sehr warmen Sudan.

Tag 2

Heute wurden in Khartoum Lebensmittelpakete an Waisenfamilien verteilt. Über 300 Frauen waren bei den Verteilungen anwesend. Die unschuldigen und süßen Kinder haben bei mir einen besonderen Eindruck hinterlassen. Trotz aller Beschwernisse haben sie ein unbeschreiblich schönes Lächeln im Gesicht. Möge ihre Zukunft so schön werden wie das Lächeln in ihren Gesichtern!

Nach den Verteilungen ging es zu zwei Waisenkindern, die von Islamic Relief-Waisenpaten gesponsert werden. Hier wurden jede Menge Bittgebete für Spender gesprochen. Sehr rührend!

Tag 3

Heute waren wir in insgesamt drei Dörfern in der Nähe von Khartoum-Zentrum. Wir haben über 500 Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilt. Sie mögen bedürftig sein, aber sie haben ein großes Herz. Die Menschen hier freuten sich riesig, auch über kleine Geschenke. Trotz sprachlicher Hürden fanden sehr warme Dialoge statt, denn nicht nur das Verbale verbindet die Menschen.

Tag 4

Heute früh waren wir im Feldbüro von Islamic Relief Sudan und haben Informationen über das Büro eingeholt. Während unseres Aufenthalts besuchten sehr viele Bedürftige, seien es Witwen oder Familien, das Büro. Interessant zu sehen, unter welchen Konditionen die Feldbüros eigentlich arbeiten.

Tag 5

Alhamdulillah, nach einer langen Reise sind wir wohlbehalten in El Obeid angekommen. Die Stadt hat uns mit einem heftigen Sandsturm empfangen. Das Büro von Islamic Relief Sudan in El Obeid ist übrigens das zweite Islamic Relief-Büro überhaupt und das erste Projektbüro in der Geschichte der Organisation.

Tag 6

Der sechste Tag war anstrengender als die Tage zuvor. Am frühen Morgen hieß uns der Gouverneur von El Obeid willkommen. Anschließend ging es zu fünf Dörfern, um die im letzten Jahr gebauten Brunnen zu besichtigen.

Alle Dorfbewohner empfingen uns mit viel Freude und Warmherzigkeit. In Um Kiteera sang und tanzte das Dorf sogar und lud mich ein, es ihnen gleichzutun. Das auf Arabisch Gesungene hieß: „Alhamdulillah, das gespendete Wasser ist im Dorf angekommen“.

Es ist eine Freude, zu sehen, wie sehr sich Menschen auf Wasser freuen. Wir verließen das Dorf mit feuchten Augen und ein bisschen Schmerz im Herzen.

Tag 7

Am siebten Tag haben wir mehrere Wasser-Projekte und zwei Schulen besucht. Man hat wegen der Wasserknappheit Sammelstellen für mehrere Dörfer gebaut, die über das Jahr hinweg ausreichen sollen, falls es regnet.

An einer dieser Sammelstellen sahen wir Dorfbewohner, die ihre Kamele dankbar mit Wasser versorgten.

An der Schule angekommen, empfingen uns Kinder und Lehrer mit der traditionellen sudanesischen Hymne. Die Lehrer zeigten uns die Räumlichkeiten und ihren Zustand. Beide Schulen sind beengt und beschädigt. Es ist traurig zu sehen, unter welchen Umständen diese Kinder lernen.

Tag 8

In der Schule, die von Islamic Relief Deutschland finanziert und durch Spenden der Muslimischen Jugend realisiert wurde, empfingen uns alle 400 Schüler mit traditioneller Folklore im Hof. Viele der Schüler sind südsudanesische Flüchtlingskinder. Die Abschlussquote der Schule ist sehr hoch und die Bildung von überdurchschnittlichem Niveau, obgleich die Schule Erneuerungsbedarf hat.

Auf der Rückfahrt ins Büro war zwar unsere anstrengende Besuchszeit vorbei und die Heimreise stand langsam bevor, doch irgendwo tief in der Seele lag Trauer. Es ist nicht leicht, unter diesen Umständen aufzuwachsen, zu lernen, geschweige denn zu leben. Den Menschen aber mangelt es zwar an Geld, aber nicht an Hoffnung, Dankbarkeit, Liebe und Menschlichkeit.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine bessere Zukunft bedürftiger Menschen arbeiten. Lassen Sie uns ihnen unsere Hand reichen. Möge Allah uns die Kraft geben, diese Umstände zu verbessern! Zuletzt baten die Bedürftigen mich, den Spendern herzliche Grüße und Dank auszurichten.

AUTOR ERHAN AKGÜL

Während der Reise kam es zu vielen bereichernden und bewegenden Begegnungen

Islamic Relief
Deutschland

Unsere Werte

Islamic Relief Deutschland hat ein neues Leitbild erarbeitet. In unserem Leitbild legen wir einer breiten Öffentlichkeit dar, wer wir sind, was uns leitet, was wir tun und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren. Ein Herzstück darin sind die fünf Grundwerte von Islamic Relief, die sich aus dem Quran herleiten und vom Propheten Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorgelebt wurden.

Ab dieser Ausgabe der Partnership möchten wir diese Werte näher vorstellen und den Bezug zu unserer Arbeit erläutern.

Aufrichtigkeit (Ikhlas) bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.

Barmherzigkeit (Rahma) bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.

Soziale Gerechtigkeit ('Adl) hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.

Exzellenz (Ihsan) leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.

Verantwortlichkeit (Amana) gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Ikhlas, meist mit „Aufrichtigkeit" übersetzt, steht in der Reihenfolge unserer Werte bewusst an erster Stelle, denn eine aufrichtige Absicht (Niyya) ist nach islamischer Auffassung die Grundlage einer jeden rechtschaffenen Handlung und deren Annahme durch Allah. In vielen islamischen Werken wird daher gleich zu Beginn auf die aufrichtige Absicht eingegangen, beispielsweise in Imam An-Nawawis berühmter Sammlung von 40 grundlegenden Überlieferungen (Hadithen) des Propheten. In jenem Hadith überlieferte Umar Ibn Al-Khattab, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: *„Die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen (gebührt), was er beabsichtigt hat. (…)"*

Dies bedeutet, dass die Taten eines Menschen von Gott so beurteilt werden, wie dessen Absicht war. Laut den Kommentatoren bezieht sich dies auf Taten, die eine Erfüllung des Gehorsams gegenüber Gott darstellen und nicht solche Taten, die mubah, das heißt weder gut noch schlecht sind. Es kann sich also auf gottesdienstliche Handlungen beziehen, aber auch auf andere Taten, zu denen wir von Gott angehalten sind oder für die wir, die richtige Absicht vorausgesetzt, Belohnung erwarten können, wie etwa auf das Spenden oder die Hilfe gegenüber Armen und Notleidenden.

Aufrichtigkeit steht in Verbindung mit Taqwa, dem ehrfürchtigen Gottesbewusstsein. Aus Taqwa sind wir aufrichtig, im Bewusstsein, dass Gott unsere Taten und inneren Absichten kennt und Ihm nichts entgeht. Das Gegenteil davon ist Augendienerei (Riya'), also etwas zu tun, um anderen Menschen zu gefallen oder deren Anerkennung zu erlangen. Dies kann im Extremfall, wenn die Tat allein aus diesem Grunde begangen wird, sogar zu deren Nichtigkeit führen. Aufrichtigkeit bedeutet also, gute Taten im Trachten nach Allahs Wohlgefallen zu verrichten und nicht aus anderen, etwa rein weltlichen, Motiven.

Aufrichtigkeit ist es, Handlungen ohne Eigennützigkeit, Scheinheiligkeit, Augendienerei oder falschem Stolz oder Selbstlob zu begehen. Es bedeutet, etwas mit gutem Willen und reinem Herzen, reiner Ehrlichkeit zu tun.

Gemäß einer Überlieferung sagte Ali Ibn Abi Talib[1], möge Allah mit ihm zufrieden sein, zu einem Gouverneur: *„Lobe nicht dich selbst! Nimm es nicht hin, wenn andere dich in dein Gesicht loben! Erinnere nicht andere daran, was du für sie getan hast! Überhöhe nicht die Dinge, in denen du erfolgreich bist! Brich keine Versprechen! Tadel zerstört Gutes, Überhöhung tötet die Wahrheit, und ein Versprechen nicht zu halten wird Abscheu seitens Allah und der Gemeinschaft hervorrufen."*

Bezogen auf die Arbeit von Islamic Relief beschreibt dies recht gut, was Aufrichtigkeit für uns bedeutet. Es ist die vom Propheten Muhammad, Friede und Segen auf ihm, vorgelebte Demut im Bewusstsein, dass alles von Gott, der Ergebenheit in Seinen Willen und dem Vertrauen auf Ihn, kommt.

Es bedeutet auch, aufrichtig und mit Taqwa mit den Mitteln, die uns von unseren Spendern anvertraut wurden, umzugehen und uns unserer Verantwortung bewusst zu sein.

In unserer Arbeit, der Hilfe für Arme und Notleidende, haben Aufrichtigkeit gegenüber Allah und der Notwendigkeit unserer Verpflichtungen gegenüber den Bedürftigen für uns oberste Priorität.

AUTOR YASIN ALDER

[1] Zitiert aus: Osman Nuri Topbaş, Ikhlâs and Taqwâ

EIN UNVERGESSLICHES KURBAN-FEST FÜR EIN ARMES DORF

HASSAN UND AHMAD

Hassan (12) und **Ahmad** (14) sind zwei Brüder, die aus reichem Hause stammen. Sie leben in einem reichen Viertel Marokkos, in dem sie sich all das leisten können, was ihre Herzen begehren. Die Stadt ist beleuchtet wie im Märchen aus Tausendundeiner Nacht, die Straßen gebaut aus teurem Marmor und die Geschäfte eingerichtet wie im berühmten Westen.

Keiner der Brüder war je außerhalb seines Viertels – bis sie eines Tages beschließen, es heimlich zu verlassen. Die Neugier darüber, was sich weit außerhalb ihrer Stadt befindet, ist zu groß, und dies ist eine Gelegenheit, wieder einmal etwas Verrücktes zu erleben.

An einem Nachmittag fahren sie mit ihren Fahrrädern los. Endlich – sie haben es geschafft, sie sind außerhalb der Mauer. Aber was ist das? Sie trauen ihren Augen nicht. Eine Stadt, wo die Menschen in ärmsten Verhältnissen leben. Die Kinder spielen auf der Straße mit nackten Füßen und haben trotzdem ein breites Grinsen auf ihren Gesichtern.

Sie schauen sich weiter um und entdecken eine Moschee, die voll ist, da die Menschen sich zum Nachmittagsgebet versammeln. Sie schauen sich noch ein wenig um, aber außer dem Sand und ein paar Häusern entdecken sie nichts mehr.

Die Brüder fragen sich, wie das sein kann, dass eine Stadt, die so groß und edel gebaut ist, sich direkt neben einer Stadt befindet, in der sich Menschen nicht einmal Schuhe leisten können.

Die Brüder sind traurig und aufgebracht, denn morgen ist das Kurban-Fest. Wie wollen diese Menschen ihr Fest verbringen? Werden sie etwas zu essen haben? Feiern sie überhaupt Id Al-Adha, Kurban, in diesen Verhältnissen? Tausende Fragen schießen ihnen durch den Kopf.

Hassan und Ahmad haben schon eine Idee. Sie schnappen sich ihre Fahrräder und fahren Heim. Die Brüder

laufen direkt zu ihrem Vater, um von der Entdeckung zu erzählen. Beim Zuhören bekommt der Vater große Augen und blickt auf die Gesichter der traurigen Brüder. Als sie sagen „Vater, wir möchten helfen“ ist für ihn klar, dass etwas getan werden muss.

Er schnappt sich Ahmad und Hassan und fährt zum bekanntesten Basar Marokkos. Dort kaufen sie ein – von Kleidung bis zu Kurban-Fleisch ist alles dabei. Über Nacht fahren sie gemeinsam mit ein paar zusammengetrommelten Freunden in die arme Stadt. Gemeinsam möchten sie den Menschen dort eine schöne Zeit zum Fest schenken. Sie dekorierten die Straßen mit Lichtern und Ballons, stellen Geschenke werden vor alle Haustüren und bitten den Imam des Dorfes, in der Frühe vor der Moschee anwesend zu sein.

Durch das Dekorieren der Stadt vergeht die Zeit wie im Flug. Es ist soweit, es ist morgens! Die ersten Familien gehen hinaus vor die Türe, und sofort sehen Hassan und Ahmad die verblüfften Gesichter. Woher wohl der Karton mit den Geschenken kommt, fragen sie sich. Ein Karton mit Nahrung und Klamotten, sogar eine Einladung zur Moschee ist dabei. Was in der Moschee wohl ist, fragen sie sich.

Nicht lange, und das ganze Dorf springt vor Freude in die Luft. Auf einmal ist alles anders – Kinder, die Schuhe tragen, Häuser, die nach Essen riechen, und Menschen, die wohlriechend und mit einem Lächeln die Moschee betreten. Gemeinsam verbringen Hassan und Ahmad das diesjährige Kurban-Fest unter fremden Menschen. Sie sind so glücklich wie noch nie. Das war das schönste Geschenk für sie und ein einzigartiges Erlebnis, das sie für immer begleiten wird.

Also Kinder: Wer spendet, hat davon zweierlei Nutzen: Er teilt die Freude der Bedürftigen, und er kann auf die Belohnung Allahs hoffen. Beschere auch du mit deinen Eltern armen Menschen ein schönes Opferfest!

AUTORIN ESRA ÖZCAN

Auch die Islamische Hochschulvereinigung (IHV) Köln veranstaltete ein Iftar zugunsten der Hilfe von Islamic Relief

Zeit des Segens, Zeit des Spendens

Der Ramadan ist für Islamic Relief auch eine Zeit der Begegnung und des Kennenlernens. So nahmen unsere Fundraiser und Ehrenamtlichen aus Köln, Berlin, Essen, Frankfurt, Hamburg und München verschiedenste Iftar-Einladungen wahr, bei denen sich aktive junge Menschen begegneten. Auch zahlreiche Spenden wurden gesammelt. Die Helfer von Islamic Relief vor Ort machten die Besucher außerdem auf die Notlage der Bedürftigen aufmerksam und informierten über die aktuellen Hilfsaktivitäten.

Beim diesjährigen Festi Ramazan in Dortmund war Islamic Relief mit einem Stand präsent und konnte durch das Verteilen von Spendendosen und Informationen viele Spender erreichen. Der Rat muslimischer Studierender und Akadamiker (RAMSA) startete einen gemeinsamen Spendenaufruf für das Hilfsprojekt „Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza“, dem sich zahlreiche muslimische Hochschulgruppen bei ihren Iftar-Einladungen anschlossen. Für das Projekt kamen beachtliche 7.568,36 Euro zusammen (Stand 16.07.2015). Hochschul-Iftare fanden unter anderem in Köln, München, Essen, Leipzig, Mainz, Hannover, Braunschweig, Duisburg und Bonn statt.

Beim Iftar bei MHG in Leipzig etwa waren Vertreter von Islamic Relief, der Katholischen und Evangelischen Hochschulgemeinde und Leipziger Studierende mit ca. 80 Teilnehmern anwesend. Gemeinsam konnten 573 Euro gesammelt werden.

Weitere Iftare wurden außerdem etwa von den Münchener Initiativen für Muslime und Nichtmuslime veranstaltet, das die Besucher in positiver Atmosphäre genossen. In Hamburg, Kiel und Darmstadt gab es Ramadan-Pavillons bzw. -Zelte, bei denen ebenfalls zahlreiche Gäste anwesend waren und nach abwechslungsreichen Bühnendarbietungen am Abend gemeinsame Fastenbrechen genießen konnten. Zum Hamburger Ramadan-Pavillon äußerte ein Fundraiser bei Islamic Relief: *„Es war alhamdulillah eine schöne Veranstaltung mit vielen verschiedenen Besuchern und interessanten Gesprächen.“*

Neben einer Iftar-Einladung der Muslimischen Jugend in Gelsenkirchen, bei der Briefe an Flüchtlinge geschrieben wurden, und dem alljährlich von dem Studenten Ramazan Yerlikaya organisierten interkulturellen Iftar in Mainz war ein besonderes Highlight das sehr liebevoll gestaltete Fastenbrechen des Deutschsprachigen Muslimkreises Stuttgart, bei dem Spenden in Höhe von 2.252,20 Euro zusammenkamen.

Wir danken allen Beteiligten und Spendern herzlich für ihr Engagement!

„Der Gewinner war das Miteinander!“

Am 04.06.2015 fand der 3. KDDM-Cup in Düsseldorf statt. Organisiert wurde er von Islamic Relief und dem Kreis der Düsseldorfer Muslime. Die Veranstaltung brachte 4.200 Besucher sowie 13.500 Euro an Einnahmen zusammen.

„Tolles Bühnenprogramm, faire Spiele, schöne Begegnungen und internationales Essen. Ein rundum gelungenes Fest!“, fasste ein Besucher es zusammen.

Am Fußballturnier nahmen insgesamt 27 Mannschaften teil. Den ersten Platz der Senioren-Mannschaft machte die Masjid As-Salam. Bei den Junior-Mannschaften holte sich die Islamische Gemeinde Monheim den Titel.

Das neu hinzugekommene Ehrenspiel „Pfarrer gegen Imame“ gewann die Pfarrer-Mannschaft mit 4:3.

Der Rapper Geeflow und der Nasheed-Sänger Mohamed Yasbah sorgten für die Highlights, die Comedy-Gruppe Uma Lamo und die Nasheed-Gruppe Hidaya waren ebenfalls dabei. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg, Ponyreiten und Hennabemalung.

Am Islamic Relief-Stand konnte man sich über aktuelle Projekte informieren. Zwei handsignierte Original-Trikots des Profi-Fußballers Amin Younes von der Nationalmannschaft und dem 1. FC Kaiserslautern wurden für jeweils 400 Euro ersteigert.

Der dritte KDDM-Cup war mit rund 4.200 Besuchern der bisher erfolgreichste

„Kunst gegen Bares“

Am 22.05.2015 fand in Berlin die Benefizgala „Kunst gegen Bares” zugunsten von Waisen in Palästina statt, veranstaltet von Tauhid e.V. in Kooperation mit Islamic Relief und i,Slam.

Höhepunkt der Spendengala war der Poetry Slam. Durch Spenden konnte den Lieblingsslammern des Publikums zum Sieg verholfen werden. Gewinnerin war Slammerin Hanaa, die mit Gedanken und Worten die Mehrheit des Publikums überzeugte. Auch die Bloggerin Betül Ulusoy konnte mit ihrem Vortrag die Herzen für sich gewinnen.

Islamic Relief-Mitarbeiterin Sevgi Kulanoğlu stellte die Waisenpatenschaften und die Aktion „Speisen für Waisen” vor. So wurden 16 Waisenpatenschaften vermittelt und 2.579 Euro für „Speisen für Waisen” gesammelt.

Die Gala "Kunst gegen Bares" war eine neuartige, originelle Benefiz-Kooperation in Berlin

Sevgi Kulanoğlu bedankt sich für den gemeinsamen Erfolg zugunsten von Waisenkindern: *„Danke an das Team von Tauhid e.V. und i,Slam, die dazu beigetragen haben, dass es Kindern inschaAllah ein Stück besser gehen wird.“*

Dein Kurban ist ihr Fest

Spende Dein Kurban an Bedürftige!

Spendenhotline Köln: 0221 200 499-0

Jetzt QR Code scannen und
für Kurban spenden!

Islamic Relief
Deutschland

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33